

## KOMPLEXE KLANGBILDER UND STARKE KONTRASTE

MÜLLHEIM (f). Das dritte Orgelsommerkonzert fand wieder in der Stadtkirche statt und wurde von dem Solisten Luca Pollastri aus Fidenza/Italien gestaltet. Natürlich wies das Programm einiges aus der italienischen Orgel-Literatur auf, aber auch französische Komponisten waren vertreten. Der Auftakt mit Alessandro Scarlattis Toccata in A war geprägt von virtuos ausgeführten Läufen und Figuren, die sich in einem Netz komplexer Klangbilder verwoben. Dieses Stück wurde ebenso wie die folgende Canzona von Domenico Zipoli auf einer kleinen Orgel links vor dem Chorraum dargeboten.

Die tänzelnden, leichtfüßigen Bewegungen der Canzona waren im Kontrast zu der Toccata in verhaltene Registerfarben gekleidet. Im Mittelpunkt stand das "Ave maris stella" von Marcel Dupré, ein Stück im Alternativstil. Regionalkantor Horst K. Nonnenmacher agierte als Vorsänger, Pollastri sekundierte auf der großen Emporen-Orgel. Ein höchst eindrucksvolle Darbietung, die an gregorianische Gesänge erinnerte. "Chant de Soir" und "Pièce héroïque" von Marco Enrico Bossi boten Gegensätze von abendlichem Geläut und dramatischen Klangszenen. Das Finale mit Carlo Fumagallis "Missa solenne" war nicht so feierlich, wie der Name vermuten lässt. Der Komponist strukturierte das Stück als eine Collage aus Opernstücken von Verdi, und der Solist ließ die Jahrmarktsherrlichkeit dieser Szenen aufscheinen.

*(Badische Zeitung, 15 August 2009)*